

# Konzentration an neuem Standort

**Die IT-Firma Bison zieht um: Neu wird von Oberkirch statt von Sursee und Sempach Station aus geschäftet.**

HRW. Die Bison-Gruppe geht von Bord: Per Ende 2010 verlässt das Informatikunternehmen das markante, an einen Ozeandampfer erinnernde Enterprise-Gebäude beim Surseer Autobahnzubringer. Auch in der Eichweid in Sempach Station, wo Bison ihre Software entwickelt, werden Büroräume frei. «Wir legen die beiden Standorte mit rund 340 Arbeitsplätzen in einem neuen Bürogebäude in Oberkirch zusammen», bestätigt Iris Fehlmann, kaufmännische Leiterin der Bison Schweiz AG, einen Bericht der «Surseer Woche». Die Zusammenlegung wird mit der Nutzung von Synergien und der Vereinfachung von Betriebsabläufen begründet. Iris Fehlmann: «Wir rechnen mit jährlichen Kosteneinsparungen von bis zu 1,5 Millionen Franken.»

Der Neubau in der Nähe des Surseer Bahnhofes steht freilich noch nicht. Zuerst ist eine Umzonung durch die Gemeindeversammlung Oberkirch nötig. Diese ist für November 2009 vorgesehen. Ausserdem fehlt noch ein Investor für den 35-Millionen-Bau. «Das sollte aber kein Problem sein», so die Firmensprecherin. Das entsprechende Grundstück gehört dem Agrarhandelsunternehmens Fenaco, welches zu 49 Prozent an Bison beteiligt ist. Weder Fenaco noch Bison will selber als Investor auftreten.

## **Keine Sorgen wegen Wegzug**

Weshalb konzentriert Bison seine Firmen nicht im Enterprise? «Dafür fehlt hier die Kapazität. Es gibt hier praktisch keine freien Flächen», so Iris Fehlmann. Bei der Suva, der Besitzerin des Enterprise-Gebäudes, macht man sich wegen des Auszugs keine Sorgen. «Bison belegt rund einen Viertel der gesamten Fläche. Es gibt bereits Interessenten für diesen attraktiven Standort», sagt Suva-Mediensprecherin Angela Zobrist.